

# Von Intransparenz und Transparenz

Offshore-Konten: Chancen durch eine Zufalloption?

Zwölf junge Europäer fassen zusammen.

1. Offshore - Leak: *Herkunft von Schwarzgeldern in Billionenhöhe aufgedeckt - eine gesellschaftliche Bloßstellung für die Eliten? Eine kriminelle Handlung von Neidern und missliebigen Journalisten ...*, wie in einigen Printmedien zu lesen ist? Oder ein “unverhofftes Glück“, das die Frage aufwirft, was mit diesen Geldern getan werden kann?
2. Eine Frage mit vielen Antwortmöglichkeiten: In dieser Checkliste soll die Fokussierung auf den Bereich Bildung und Ausbildung beschränkt bleiben. Mit der gigantischen Summe von ca. 26 Billionen Euro (Medienangaben) könnten tatsächlich die Bildungssysteme europaweit - wenn nicht gar weltweit - reformiert oder gar vollständig neu aufgebaut werden.
3. Einst gab es “Mäzene“, die in die Zukunft (und indirekt auch in Bildung, wie zum Beispiel Architektur, Kunst, Literatur, Musik etc.) investierten, ohne sich eine direkte Cashflow Rendite auszurechnen – heute sind es Sponsoren, die meist einen mehr oder weniger verdeckten Businessplan *in petto* haben, wenn Anfragen für finanzielle Bildungsunterstützung an sie gerichtet werden. Die Folge ist dann häufig, dass eine (zögerliche) Zusage, verbunden mit speziellen Auszahlungsbedingungen, erst dann erfolgt, wenn steuerliche Vorteile, Außendarstellung (Reputation) medienwirksam zugesichert, respektive im Vorfeld bereits erfolgt sind, sowie eine “Win-Win Situation“ für Wirtschaft und Politik zahlenmäßig erfasst und zu Papier gebracht wurde, letztlich dann doch wieder politisch abgesichert durch Förderprogramme - sprich Steuergelder.

Solche Prozederes helfen nicht Miseren in Bildung und Forschung effizient angehen zu können, es verlängert deren Existenz. Irgendwann ist es dann zu spät für jede durchgreifende Sanierungsmaßnahme - siehe das Handling der (Europäischen) Finanzkrise, die keine gottgegebene Erscheinung ist: Dieses Desaster war seit über zehn Jahren absehbar.

4. Hunderttausend Reiche und Superreiche sind nun als Steuerhinterzieher gelistet, heißt es in den Medien, sogar ein ehemaliger US-Präsident scheint in eine solche Finanzaffäre verwickelt zu sein (Bill Clinton). Sie Alle könnten nun per Gesetz oder Medienberichterstattung zur Kasse gebeten werden.

(Vergleich: Warren Buffet und Bill Gates haben sich mit Ihren Stiftungen um die menschliche Gesellschaft vorbildhaft verdient gemacht).

Wie wäre es, wenn man diesen 26 Billionen Euro Steuerhinterziehern per Gesetz die Möglichkeit "einräumen" würde, ihre moralischen und strafrechtlich relevanten Vergehen dergestalt 'sühnen' zu können, indem sie diese Gelder angesehenen Bildungstiftungen - bedingungslos - zur "Verfügung stellen"?

5. Die Reichen und Superreichen finanzieren heute private Bildungseinrichtungen (Schulen und Universitäten), dort sollen ihre Sprösslinge fürs Leben lernen und Netzwerke für ihre Zukunft aufbauen, damit Elite unter sich bleiben kann.

Die große Mehrheit der Gesellschaft ist, mangels "Reichtum", an die (gegebenen) tradierten Einrichtungen für Bildung und Ausbildung und an die dementsprechende Gesetzgebung der Regierungen gebunden.

Über Steuerabgaben zahlt die Mehrheitsgesellschaft für diese standardisierte Wissensunterweisung ihrer Kinder, die nicht die Qualität haben kann, wie die finanziell wesentlich besser aufgestellten privaten Bildungseinrichtungen der "Eliten".

Ob Prekariat oder Mittelschicht - die Mehrheitsgesellschaft kann nicht mehr zahlen für *mehr* Bildung, sie hat das Geld nicht zur Verfügung, weil immer neue Steuererhebungen und Abgaberegeln das unmöglich gemacht haben.

Eliten jedoch rekrutieren sich nicht nur aus elitären Kreisen, sie bilden sich immer auch aus der „Unter“- wie aus der „Mittelschicht“, wesentlich zahlreicher und nachhaltiger d a n n, wenn der Zugang zu Bildung und Kultur im gleichen Maße und gleicher Qualität wie an den privaten Lernstätten gegeben ist.

Ist es denkbar, dass zukünftig aller Unterricht von einer autonom agierenden Stiftung finanziert wird, von einer Einrichtung, die ähnlich den Satzungen von UNO und/oder UNESCO organisiert ist?

6. Rund 120.000 Scheinfirmen führen Offshore-Konten. Verdächtige Geldbewegungen in 170 Ländern, sowie mehr als 130.000 Personen wurden durch *“Offshore - Leak“* öffentlich bekannt gemacht.

Die Justiz der hintergangenen Länder könnten im Verbund miteinander die Steuerdelinquenten zum größten Deal in der Geld-Geschichte an den Tisch bitten: Straffreiheit gegen Einzahlung der 26 Billionen Euro (= sechsundzwanzigtausend Milliarden) in eine weltweit agierende Bildungstiftung, bei der jedes Land der Welt (s)einen Anspruch auf Unterstützung für Forschung und Bildung anmelden kann.

Umfang und Höhe der Bildungsförderung errechnen sich aus dem Bruttoinlandprodukt des jeweiligen Landes ..., arme Länder erhalten mehr Zuwendung als reiche, damit Chancengleichheit erst einmal entstehen und in der Folge gewährleistet werden kann.

Wäre diese Umwandlung krimineller Ressourcen in Bildungsfonds im Dienste der Menschheit?

7. Ein logischer Folgeschritt wäre dann, dass die *gesamte Geld-Elite der Superreichen dieser Welt*, die - mit Hilfe der Banken - einen überdimensional großen Reichtum angehäuft haben, per Gesetz dazu *“bestimmt“* werden, zu Bildungswohltätern zu mutieren.
8. Zur Erinnerung: *„...Die Reichen der Welt haben dem TJN (Tax Justice Network) zufolge Finanzvermögen von 21 bis 32 Billionen Dollar (bis zu 26 Billionen Euro) in Steueroasen gebunkert. Dadurch seien den Staaten Einkommensteuer in Höhe von bis zu 280 Milliarden Dollar entgangen. So hätten die reichsten Bürger in 139 Entwicklungsländern von den 1970er Jahren bis 2010 nicht ausgewiesene Vermögen über schätzungsweise 7,3 bis 9,3 Billionen Dollar angehäuft ...“*

9. Die akribisch geplante und über Jahrzehnte hinweg stets verfeinerte Struktur der Intransparenz bzgl. dieser Offshore-Geld-Bunker wäre auf dieser Weise per Transparenz paralysiert, ein historischer Schritt in Richtung einer neuen Philosophie, hin zu einer nachhaltig authentischen Glaubwürdigkeit, die seit geraumer Zeit schon als verloren gilt.
10. Die Superreichen, die hochkomplexe Offshore - Strukturen nutzen, um Schlösser, Yachten, Kunstschatze, Ländereien etc. zu sammeln, wie manche Sportler Trophäen zur Definition ihres gesellschaftlichen "Wertes", könnten, statt sinnfreien Anhäufens von Geld & Besitz, zur Finanzierung eines neuen Qualitätsunterrichts für ALLE beitragen.
11. In früheren Zeiten haben die Kirchen den Unterricht in Europa organisiert und finanziert, die Nationalstaaten haben sie in dieser Rolle abgelöst, was zahlreiche internationale - militärisch ausgetragene - Konflikte zur Folge hatte.

Was wäre, wenn die auf den Offshore-Konten "geparkten" Schwarzgelder morgen samt und sonders zur Sicherstellung der Bildungsfinanzierung verwendet würden?

Bedeutete das den "Untergang" für diese Eliten, oder würden auf breiter Ebene *neue* Eliten entstehen können, weil man in der Lage wäre mit den Billionensummen gleiche Bildungsvoraussetzungen für ALLE zu schaffen ...?

Wollen wir eine solche Transparenz?

12. Bildung und Ausbildung schaffen die Basis für eine Zukunft in sozialer Sicherheit (=Solidargemeinschaft) - klar erkennbare Perspektiven fördern und bewahren den Zusammenhalt unserer internationalen / globalen Gesellschaft – ein transparentes, interaktives Bildungssystem bringt die unterschiedlichen Kulturen der Länder sukzessive einander näher, indem es - per systemimmanenter Selbstregelung - den respektvollen Umgang miteinander einfordert.

Zukunft wird aus Bildung gemacht!

Wollen wir das?

Wir wollen das!